

Qualitätsmanagement		Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul			
		BMP-09	Immenroth M.A. (Verwalter einer Prof.)						
Qualifikations-/Kompetenzziele	Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen, einschließlich der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Qualitätslehre. Sie verfügen über ein breitgefächertes Wissensspektrum bezüglich Qualitätsmanagementmethoden und -techniken. Sie kennen die Bedeutung des Patientensicherheitsmanagements und die einschlägigen wissenschaftlichen Handlungsempfehlungen.							
	Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden wenden zur Bearbeitung komplexer Probleme bei der Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems in ihrem Arbeitskontext die verschiedenen Qualitätsmanagementmethoden und -techniken zielgerichtet an. Sie erarbeiten neue Lösungen zur Verbesserung der Versorgungsqualität und beurteilen diese unter Berücksichtigung der Kunden-, Mitarbeiter- und Prozessperspektiven. Sie praktizieren Qualitätsmanagement, insbesondere unter Berücksichtigung des Risikomanagements und der Patientensicherheit. Dabei verfolgen sie stets das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung. In den sich ständig verändernden Arbeitskontexten setzen sie die einschlägigen wissenschaftlichen Handlungsempfehlungen zur Steigerung der Patientensicherheit proaktiv um.							
	Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten in Expertenteams verantwortlich mit und leiten und moderieren die Arbeit in Gruppen (z. B. Qualitätszirkel, Projektgruppen, KVP-Gruppen). Dabei fördern sie die fachliche Entwicklung ihrer Kolleg*innen auf Basis evidenzbasierter Erkenntnisse. Sie gehen vorausschauend mit Problemen im Team um und wenden die Techniken zum Team Resource Management an. Die Studierenden zeigen komplexe qualitätsbezogene Probleme auf und vertreten deren Lösung argumentativ gegenüber Fachleuten und Laien und entwickeln gemeinsam mit ihnen die Lösungen weiter.							
	Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden treffen Entscheidungen qualitätsbezogen. Sie definieren, reflektieren und bewerten individuelle und organisationsbezogene Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig, nachhaltig und selbstkritisch. In kritischen Situationen sind sie verlässliche Teammitglieder oder übernehmen das Management des Teams. Im betrieblichen Kontext nehmen sie ihre Rolle als verantwortliche Akteure wahr.							
Lehrinhalte	<p>Qualitäts- und klinisches Risikomanagement</p> <p>Geschichtliche Entwicklung des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementgrundsätze, Qualitätspolitik, Total Quality Management, Normen und Richtlinien, Prozessmodell; Qualitätsmodelle (z. B. DIN EN ISO 9000ff; EFQM; KTQ; JCI); Organisation, Aufbau und Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen im Gesundheitswesen; Motivation, Techniken, Beobachtung, Qualitätsverbesserungsprojekte und -programme, Lenkung von Fehlern; Systeme der Selbstbewertung und Zertifizierung; Auditarten, Internes Audit, Regeln für die Auditpraxis; Risikobewertung, Risikomatrix, Risikomanagement</p> <p>Patientensicherheit</p> <p>Fehlerentstehung, -erkennung und -vermeidung im Behandlungs- und Versorgungsprozess; Patientensicherheitsmanagement; Handlungsempfehlungen zur Patientensicherheit (WHO; APS); ausgewählte Maßnahmen zur Steigerung der Patientensicherheit; Team Resource Management</p>								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
	Qualitäts- und klinisches Risikomanagement	3	VSÜ, OA	3	5	32	43	50	KO
	Patientensicherheit			2					
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								

Dauer	1 Semester
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang